

White Paper

Customer Journeys auf digitalen Kulturplattformen im Datenraum Kultur



Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung und Zielsetzung des Whitepapers.....	3
2.	Problemstellung	3
3.	Lösung, Akteure & Vorteile	4
4.	Stakeholder-Bedürfnisse verstehen	5
5.	Identifikation von Bedürfnissen mittels User Stories	6
6.	Beispielhafte User Stories.....	7
6.1	Charlie aus Göttingen	7
6.2	Das Landestheater Detmold	8
7.	Verständnis der Nutzendenbedürfnisse durch Personas und User Stories	8
	Anhang.....	10
	User Stories aus der Sicht der Kulturinteressierten.....	10
	User Stories aus Sicht der Kulturtätigen.....	14
	Über uns: Dienstleistungsökosysteme	20

Customer Journeys auf digitalen Kulturplattformen im Datenraum Kultur

1. Einführung und Zielsetzung des Whitepapers

Kultur ist ein facettenreiches und vielfältiges Gut, das unsere Gesellschaft prägt und bereichert. Die kulturelle Landschaft umfasst nicht nur eine breite Anzahl an Kulturtätigen – vom großen Konzertanbieter mit Stadiontour bis zum kleinen Straßenmusikfestival, vom staatlichen Mehrspartenhaus bis zur Amateur-Tanztheater-Gruppe, vom Nationalmuseum bis zur im Kollektiv geführten Galerie – sondern sie ist ebenso heterogen, wie die Menschen, die sie gestalten und genießen.

Dieser Aufsatz verfolgt das Ziel, die Customer Journeys (Kundenreisen) von Kulturinteressierten sowie ihre Interaktionen mit Kulturtätigen besser zu verstehen. Um diesen realen Kundenreisen näher zu kommen, beschäftigt sich dieser Aufsatz mit sogenannten User Stories – fiktiven, kurzen und prägnanten Beschreibungen Szenario-basierter Kundenreisen, die durch reale Veranstaltungsdaten untermauert sind. Auf dieser Grundlage wird im weiteren Verlauf eine Modellierungssprache entwickelt, die Kulturtätige dazu befähigt, reale Customer Journeys der eigenen Besuchenden detailliert darzustellen. Durch diese Darstellung können Verbesserungsmöglichkeiten für das Serviceangebot aber auch die gesamte Customer Experience aufgedeckt werden. Die folgenden Einblicke stammen aus der Perspektive des Use Cases „Vernetzte Kulturplattformen“, welcher Teil des Projektes Datenraum Kultur ist.

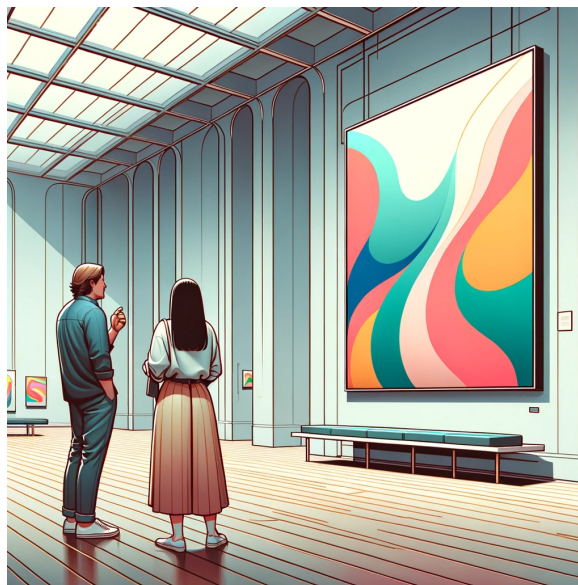


Abbildung 1. Beispielhafte Illustration eines Kulturbesuches

2. Problemstellung

Doch trotz oben genannter kultureller Vielfalt gibt es eine gemeinsame Herausforderung: Viele Menschen sind schlecht über kulturelle Angebote, Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Teilhabe informiert. Aktuell existieren im Kultursektor in Hinblick auf die Informationsbeschaffung und vorhandene Datenstruktur viele eigenständige, aber oft zueinander inkompatible Insellösungen, wie regionale Kulturplattformen oder Veranstaltungskalender.

So wird nicht nur ein effizienter, überregionaler Datenaustausch erschwert, sondern auch die kulturelle Diversität kann leicht übersehen werden. Die starke Fragmentierung erschwert es Kulturinteressierten, einen umfassenden Überblick über das kulturelle Geschehen zu erhalten und die Suche nach passenden Veranstaltungen gestaltet sich oft mühsam und zeitaufwendig. Dies führt zu Informationslücken und verhindert eine effiziente Teilhabe an kulturellen Erlebnissen.

3. Lösung, Akteure & Vorteile

Der Datenraum Kultur ist ein innovatives Projekt, das diese Problematik angeht. Als eines von 18 Leuchtturmprojekten der Digitalstrategie der Bundesregierung ermöglicht er es, die bisher isolierten Inselösungen zu überwinden und die Vernetzung von Kulturplattformen zu fördern. Dabei verfolgt der Use Case „Vernetzte Kulturplattformen“ die Vision, eine digitale Infrastruktur für den Kultursektor und deren Mehrwerte anhand der prototypischen Vernetzung der Kulturplattformen *OWL live* und *kulturis* zu veranschaulichen. Aber was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „Datenraum Kultur“?



Abbildung 2. Beispielhafte Illustration vernetzter Kulturplattformen

Der Datenraum Kultur zielt darauf ab, den souveränen Austausch von Daten im Kulturbereich zu fördern. Er bringt öffentliche und private Institutionen, Einzelakteure, Unternehmen und weitere Organisationen zusammen, um den Datenaustausch zu erleichtern.

Dabei werden Daten nicht zentral gespeichert, sondern direkt von Teilnehmenden zu Teilnehmenden übertragen. Dies gewährleistet die Datenhoheit der Urheber und Kulturtätige und respektiert somit geistiges Eigentum. So können auch mittels der im Use Case „Vernetzte Kulturplattformen“ konzipierten Empfehlungsdienste-Technologie kulturelle Veranstaltungsdaten länderübergreifend personalisiert und situationsangepasst angezeigt werden. Kulturtätige profitieren von reduziertem redaktionellem Aufwand und einer überregionalen Sichtbarkeit. Der Use Case „Vernetzte Kulturplattformen“ aus dem Projekt Datenraum Kultur schließt damit die Lücke zwischen den isolierten Informationsquellen und ermöglicht eine effiziente Suche von kulturellen Ereignissen für ein breites Publikum. So kann der Datenraum einen Lösungsansatz bieten, um simultan die heterogenen Bedürfnisse von Kulturtätigen und Kulturinteressierten zu adressieren.

Der Erfolg eines Datenraums Kultur hängt maßgeblich davon ab, wie gut er die Bedürfnisse der beteiligten Stakeholder versteht und berücksichtigt. Die Stakeholder umfassen sowohl Kulturinteressierte als auch Kulturtätige – zwei zentrale Gruppen, die den Datenraum aktiv nutzen können.

Für **Kulturinteressierte** ist der Datenraum eine Quelle der Information und Inspiration. Über die mit dem Datenraum vernetzten Kulturplattformen können Kulturinteressierte nach kulturellen Angeboten, Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Teilhabe suchen und finden. Ein erfolgreicher Datenraum muss ihre Anforderungen erfüllen, indem er leicht zugängliche und personalisierte Informationen über die vernetzten Kulturplattformen bereitstellt. Das Verständnis für ihre Präferenzen, Interessen und Nutzungsgewohnheiten ist hierbei entscheidend und kann je nach Ausprägung über die jeweilige vernetzte Kulturplattform abgefragt werden. Nur so kann der Datenraum relevante Empfehlungen im Hintergrund bereitstellen und ihr individuelles Kundenerlebnis (Customer Experience) verbessern.

Kulturtätige sind diejenigen, die kulturelle Inhalte generieren und Veranstaltungen organisieren. Für sie ist der Datenraum eine Infrastruktur, um ihre Sichtbarkeit und Vernetzung zu erhöhen. Ihre Bedürfnisse umfassen die einfache Veröffentlichung und Aktualisierung von Veranstaltungsdaten, die Erhöhung der Reichweite ihrer Angebote und die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Kulturtätigen. Ein Datenraum muss auch diese Anforderungen berücksichtigen, um Mehrwerte zu schaffen.

Die zentralen Mehrwerte des Use Cases „Vernetzte Kulturplattformen“ sowie weitere positive Aspekte aus Kulturinteressierten und -tätigensicht sind in der untenstehenden Abbildung 3 dargestellt:



Abbildung 3. Durch die im Datenraum Kultur vernetzten Kulturplattformen entstehende Mehrwerte für Nutzende

4. Stakeholder-Bedürfnisse verstehen



Das Liefern zentraler Mehrwerte ist entscheidend für den Erfolg des Datenraums. Kulturinteressierte profitieren unter anderem von besserer Informationsverfügbarkeit und personalisierten Empfehlungen. Kulturtätige erhalten simultan z.B. eine größere Reichweite und effiziente Verwaltungsmöglichkeiten. Insgesamt ist das Verständnis der Stakeholder-Bedürfnisse ein Schlüssel zur Gestaltung eines erfolgreichen Datenraums Kultur. Nur, wenn ihre Anforderungen verstanden und aktiv mitberücksichtigt werden, kann ein Angebot geschaffen werden, welches sowohl für Kulturinteressierte als auch für Kulturtätige von nachhaltigem Wert ist.

Abbildung 4. Beispielhafte Illustration eines weiteren Kulturbesuches

5. Identifikation von Bedürfnissen mittels User Stories

Die zielgerichtete Identifikation der Bedürfnisse, Anforderungen und Ziele der Stakeholder im Datenraum Kultur kann mithilfe von **User Stories** und **Personas** erfolgen.

User Stories sind kurze, prägnante Beschreibungen von Anforderungen aus der Perspektive von Nutzenden. Durch User Stories können Anforderungen konkret und verständlich formuliert werden. Im Fall des Datenraums Kultur können User Stories dazu beitragen, die spezifischen Bedürfnisse der Kultur- und Kreativwirtschaft und Bürger und Bürgerinnen zu identifizieren und in die Entwicklung einzubeziehen. Die Methode ermöglicht eine nutzendensorientierte Entscheidungsfindung und trägt dazu bei, Probleme frühzeitig zu erkennen und zu lösen.

Die Datenraum Kultur User Stories basieren auf **Personae**, also auf fiktiven Charakteren, die potenzielle Nutzende repräsentieren. Die User Stories basieren dabei auf realen Veranstaltungsdaten und werden mit persönlichen Details zu den fiktiven Charakteren ergänzt, um glaubhafte, realistische Kulturbesuche zu repräsentieren. Diese Zielgruppenorientierung ermöglicht es Entwickler*innen und Designer*innen, Projekte besser an die tatsächliche Nutzendengruppe anzupassen.

Für den Use Case „Vernetzte Kulturplattformen“ im Datenraum Kultur wurden Personae-basierte User Stories aus Sicht der beiden Zielgruppen verfasst, ein Teil davon aus der Perspektive Kulturinteressierter und ein anderer Teil aus der Perspektive von Kulturtätigen. Die User Stories gehen immer auf die jeweilige Zielgruppe und Ausgangssituation ein, sowie auch auf die Herausforderungen und konkreten Lösungsansätze des Datenraums Kultur.

Ein systematischer Überblick der im Projektrahmen erstellten User Stories wird in Abbildung 5 (Kulturtätige) und Abbildung 6 (Kulturinteressierte) bereitgestellt. Dabei klassifiziert die Matrix der Kulturinteressierten die User Stories nach **Regelmäßigkeit der Kulturbesuche** und nach potenziellen **Begleitenden**. Die Klassifizierung der Kulturtätigen ordnet die User Stories nach dem **Zeithorizont der Veranstaltung** und der **Finanzierung** ein.

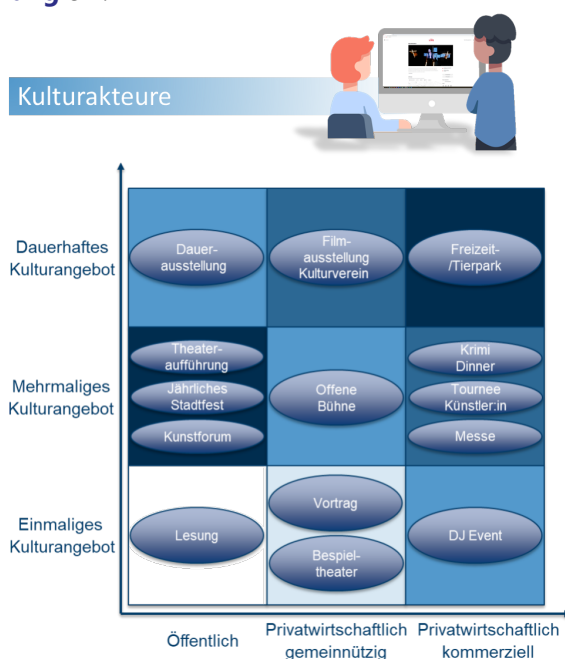


Abbildung 5. User Stories von Kulturtätigen

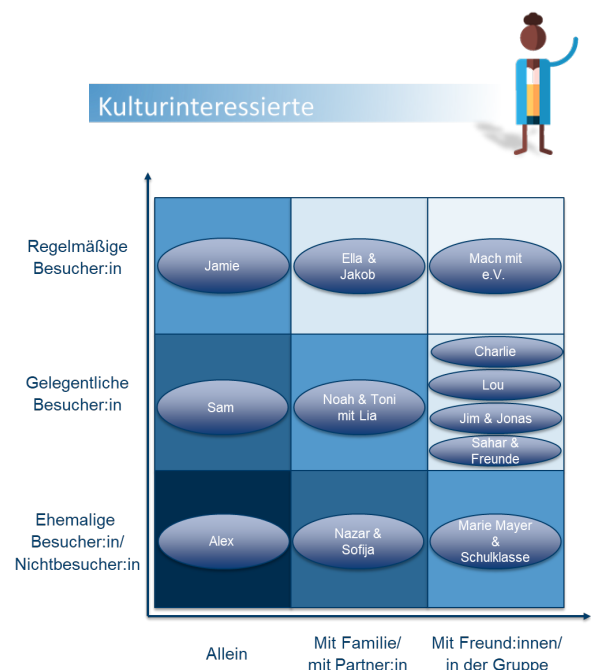


Abbildung 6. User Stories von Kulturinteressierten

6. Beispielhafte User Stories

Im Folgenden werden beispielhaft zwei komplementäre User Stories dargestellt. Im Zentrum steht die Aufführung des Schillerklassikers „Die Räuber.“ Wir begleiten Charlie aus Göttingen, die eine Freundin in Ostwestfalen-Lippe besucht und die an den Datenraum Kultur angebundene Kulturplattform *kulturis* zur Wochenendplanung nutzt. D. Landestheater Detmold, der Veranstalter des Stücks, nutzt die an den Datenraum Kultur angebundene Kulturplattform *OWL live*. Diese User Story zeigt zudem die Kulturtätigenperspektive.

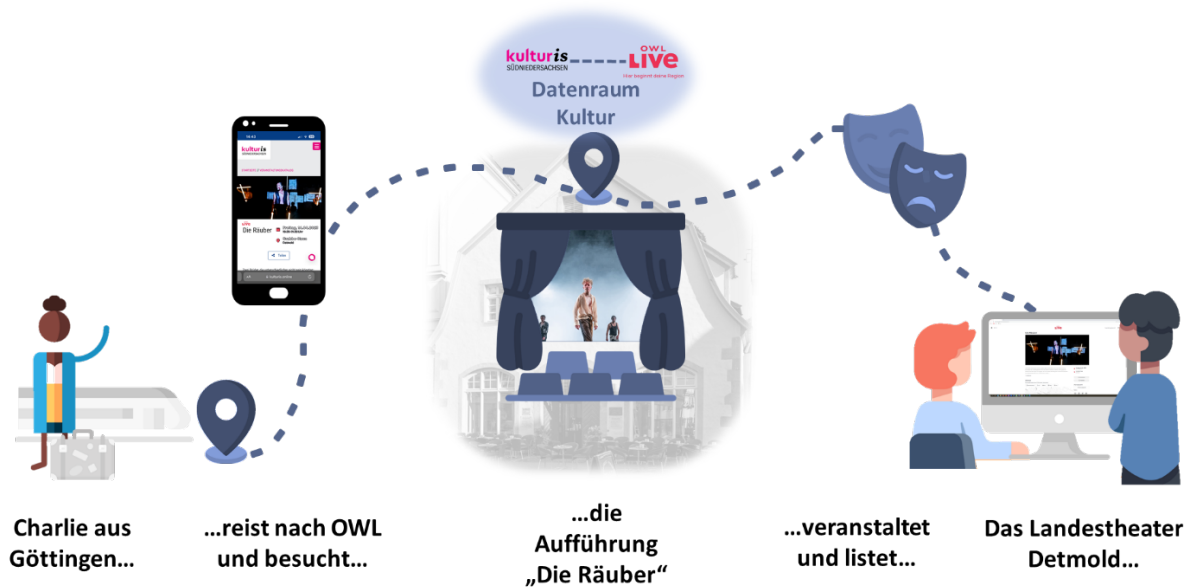


Abbildung 7. Beispielhafte Illustration der User Story von Charlie

6.1 Charlie aus Göttingen

„Charlie aus Göttingen ist ein Theater-Fan. Am Wochenende steht ein Besuch einer Freundin an und die beiden möchten spontan eine Aufführung besuchen. Da sich Charlie in Ostwestfalen-Lippe nicht auskennt, gilt es herauszufinden, welche Aufführungen an diesem Tag in der Nähe stattfinden.“



Abbildung 8. Beispielhafte Illustration des Kulturbesuches von Charlie

Dabei hilft die von Charlie viel genutzte, südniedersächsische Kulturplattform *kulturis*, auf der sich Kulturinteressierte einen Überblick über eine Vielzahl nach Kategorien sortierter Veranstaltungen machen können. Anhand der erfassten Nutzendenpräferenzen und des aktuellen Standorts erhält Charlie nun zusätzlich personalisierte Empfehlungen für Theateraufführungen in der Umgebung von Paderborn [Teil von Ostwestfalen-Lippe (OWL)]. Die Daten dafür erhält *kulturis* von *OWL live* — der regionalen Kulturplattform aus Ostwestfalen-Lippe — die im Hintergrund über den Datenraum Kultur integriert werden. Die Entscheidung fällt auf den Klassiker „Die Räuber“ von Friedrich Schiller, da ihnen neben dem Genre auch die kurze Reisezeit mit dem ÖPNV zusagt. Über einen bereitgestellten Link informieren sie sich in der Deutschen Digitalen Bibliothek über „Die Räuber“. Die Tickets können sie bequem mit dem Guthaben ihres digitalen Kulturpasses zahlen und erhalten sogar die Option auf ein Kombi-Ticket, welches die ÖPNV-Fahrt ermäßigt. Im Anschluss an die Aufführung begeben sie sich auf die Heimreise und nutzen die Rückfahrt, um ein digitales Feedback zur Veranstaltung zu geben.“

6.2 Das Landestheater Detmold

„Das Grabbe-Haus ist eine kulturelle Begegnungsstätte, welche unter anderem als Spielstätte vom Landestheater Detmold genutzt wird. Auf der Studiobühne führt das Ensemble des Landestheaters aktuell den Schillerklassiker „Die Räuber“ auf.

Dank der Platzierung der Veranstaltung auf der lokalen Kulturplattform *OWL live* – gegen eine Gebühr auch prominenter als in der Standardsortierung – erreichen sie eine große Zahl Kulturinteressierter. Diese Sichtbarkeit wird weiter dadurch erhöht, dass *OWL live* an den Datenraum Kultur angebunden und dadurch mit einer Vielzahl weiterer Kulturplattformen vernetzt ist. Dies ermöglicht nicht nur den Austausch nutzenden- und veranstaltungsbezogener Daten, sondern gibt Kulturstätten auch eine gute Übersicht zu anderen Spielstätten und deren Programm, was Recherche und Veranstaltungsplanung deutlich erleichtert. Auch entlasteten eine automatisierte Pflege und Anreicherung bereitgestellter Veranstaltungsinformationen die Arbeit für Kulturstätten erheblich.

Praktisch ist hier auch die Anbindung an die Deutschen Digitalen Bibliothek, denn dadurch kann mit wenig Aufwand sogar auf zahlreiche spannende Zusatzinformationen zugegriffen werden. Ein Transfer der Veranstaltungsdaten auf die Social-Media-Kanäle der Kulturstätte wird durch automatisch generierte, auf den Informationen basierenden Postings ermöglicht.

So profitieren Kulturstätten und -interessierte von der Vernetzung digitaler Kulturplattformen im Datenraum Kultur gleichermaßen, denn Kulturinteressierten wird ein deutlich verbessertes Nutzenerlebnis bereitgestellt, zum Beispiel auch durch personalisierte Veranstaltungsempfehlungen, während die damit verbundene Arbeit für Kulturstätten spürbar reduziert wird. Die digitale Professionalisierung durch den Zusammenschluss im Datenraum Kultur macht außerdem den Weg frei für eine erleichterte Einhaltung von Urheberrechten, die systematische Sammlung und Auswertung von Feedback, sowie strukturiert aufbereitete Darstellungen der nutzenden-, spielstätten- und veranstaltungsbezogenen Daten.“



Abbildung 9. Beispielhafte Illustration der kulturellen Begegnungsstätte

7. Verständnis der Nutzendenbedürfnisse durch Personas und User Stories

Die erfolgreiche Entwicklung eines Datenraums Kultur, der digitale Kulturplattformen miteinander vernetzt, erfordert eine gezielte Herangehensweise. Dabei spielen **Personas** und **User Stories** eine zentrale Rolle. Mittels Verwendung dieser Instrumente können die Bedürfnisse potenzieller Nutzende aus verschiedenen Perspektiven besser verstanden werden, was wiederum die prototypische Entwicklung des Datenraums gezielt vorantreibt. Zusammenfassend bieten die gezeigten User Stories eine effektive Möglichkeit, die Vernetzung von Kulturplattformen auf die Bedürfnisse der Nutzenden auszurichten und einen erfolgreichen Datenraum Kultur zu gestalten, auch, wenn die User Stories noch nicht den aktuellen Ist-Zustand der Implementierung widerspiegeln, sondern einen Ausblick in die Zukunft liefern. Durch diese praxisnahe Methode wird die nutzendenzentrierte Entwicklung des Datenraums zielgerichtet vorangetrieben. Um ein tiefgreifenderes Verständnis über weitere Nutzende des Datenraums Kultur zu erhalten, sind weitere diverse User Stories inkl. Personae angehängt. Auch diese User Stories beziehen sich ausschließlich auf den Use Case „Vernetzte Kulturplattformen.“

Projektpartner

Projektlead:



Weitere Partner:



Beteiligte Kulturplattformen für die prototypische Umsetzung:



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Anhang

User Stories aus der Sicht der Kulturinteressierten

Lou:

Lou ist ein Fan klassischer Musik aus Göttingen. Als sie am Wochenende eine Freundin in Paderborn besucht, möchten die beiden spontan ein Konzert besuchen. Da Lou sich in Paderborn nicht auskennt, fragt sie sich, welche Konzerte an diesem Tag dort stattfinden.

Sie öffnet ihre lokale Kulturplattform *kulturis*, auf welcher regionale Kulturtätige und ihre Veranstaltungen über den Datenraum Kultur vernetzt sind. Anhand ihrer Nutzendenpräferenzen und ihrem Standort erhält Lou nun auch personalisierte Empfehlungen für Konzerte in Paderborn. Die Daten dafür erhält *kulturis* von *OWL live* — der regionalen Kulturplattform aus Ostwestfalen-Lippe. Sie entscheidet sich, anhand der Informationen auf *kulturis*, für das Konzert "Elias" von Felix Mendelssohn Bartholdy, da ihr neben dem passenden Genre auch die geringe Reisezeit und ÖPNV-Anbindung zusagt. Die Tickets für das Konzert kann Lou bequem über die App bestellen und sie erhält zu ihrer Überraschung sogar die Option auf ein Kombi-Ticket, welches die ÖPNV-Fahrt ermäßigt. Im Anschluss an das erheiternde Konzert begibt sich Lou mit ihrer Freundin auf die Heimreise und nutzt die Rückfahrt, um ein Feedback in der App zum gerade gesehenen Konzert zu geben.

Jamie:

Nach seinem Studium in Göttingen zieht es Jamie beruflich nach Ostwestfalen-Lippe.

Der 28-jährige, der sich nun zum Berufseinstieg bei einem Bielefelder IT-Dienstleister beweisen muss und der Ausgleich zum stressigen Berufsalltag in Kultur findet, hofft bald Anschluss in seiner neuen Heimat zu finden. In Göttingen hat er viele Gleichgesinnte bei Veranstaltungen kennengelernt, auf die er dank der Südniedersächsischen Kulturplattform *kulturis* gestoßen ist. Wie praktisch, dass er durch die im Hintergrund laufende Schnittstelle Datenraum Kultur auch an seinem neuen Wohnort auf die bereits gesammelten Daten von *kulturis* zugreifen kann. So generiert *kulturis* automatisch auf Jamie zugeschnittene Veranstaltungsempfehlungen in OWL, die Jamie dank der Filteroptionen zusätzlich schnell gezielt nach interaktiven Formaten sortieren kann. Nur kurze Zeit später meldet er sich für die "Art after Work"-Veranstaltung im Kunstforum Hermann Stenner an. Laut den Rezensionen findet bei der regelmäßig angebotenen Veranstaltung in entspannter Atmosphäre immer ein reger Austausch zwischen Kulturinteressierten statt. Zudem ist der Veranstaltungsort gut mit dem ÖPNV erreichbar und dank Kombiticket bekommt er sogar eine Ermäßigung auf die Fahrt - perfekt! Das Ticket reserviert er vorab telefonisch. Vielleicht lernt er dort Menschen kennen, mit denen er seine Leidenschaft für Kultur teilen kann.

Mach mit e.V.:

Der "Mach mit e.V." ist ein in Paderborn verankerter Verein, der erwachsenen Menschen mit Behinderung individuelle und gezielte Hilfe bei einer selbstbestimmten und selbstständigen Lebens- und Freizeitgestaltung bietet. Zum Angebot des Vereins gehört auch eine Freizeitgruppe, die den Betreuten helfen soll, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen und sozialen und kulturellen Austausch zu ermöglichen.

Robin übernimmt die Planung und Organisation der Freizeitgruppe des mach mit e.V. und ist immer auf der Suche nach geeigneten Veranstaltungsformaten, um ihren Schützlingen eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Gerade für Veranstaltungen im Kulturbereich ist es oft herausfordernd, geeignete Veranstaltungen auszuwählen. Deshalb ist Robin froh von Mika, einer Kollegin, den Tipp bekommen zu haben, die Kulturplattform *OWL live* zur Recherche und Planung zu nutzen. Endlich eine **gebündelte Darstellung** diverser potenziell geeigneter Veranstaltungen! Insbesondere die **Filteroptionen**, durch welche passgenaue Vorschläge ausgegeben werden, und die integrierten **Rezensionen** helfen massiv bei der Auswahl. Erst vor kurzem haben sie mit der Gruppe einen Mandala-Malkurs eines quer durch Deutschland reisenden Künstlers

besucht - hätten sie nicht auf die **Rezension eines Nutzenden aus Northeim** zugreifen können, hätten sie nie gewusst, ob das Format auch für den mach mit e.V. geeignet ist. In der Südniedersächsischen Stadt stellt die Plattform *kulturis* nämlich das Pendant zu *OWL live* dar und durch die Anbindung beider Plattformen an den Datenraum Kultur können Nutzende sogar **standortunabhängig auf Rezensionen zugreifen**. Charlie brauchte also nur noch den **Transport** zum Veranstaltungsort per Bus planen, was mit einem Klick *auf OWL live* auch erledigt war, und die Anmeldung vorab per E-Mail vornehmen, und schon war ein toller Ausflug organisiert. Die Teilnahme am Kurs war ein voller Erfolg. Im Anschluss hilft Charlie einigen Gruppenmitgliedern ihre **Eindrücke in eigenen Rezensionen festzuhalten**. Für das Abgeben der Bewertung bekommt die Gruppe sogar einen **Rabattgutschein** für den nächsten Kurs.

Noah & Toni mit Lia:

Noah und Toni sind seit drei Jahren verheiratet. Seit einem knappen Jahr betreibt das junge Paar ein kleines Café im Herzen von Paderborn. Toni ist derjenige, der die junge Unternehmung hauptsächlich leitet - Noah unterstützt im Service, da er den Großteil der Betreuung ihrer kleinen Tochter Lia übernimmt. Zudem nutzt er jede freie Sekunde, um seiner Leidenschaft, dem Schreiben von Gedichten, nachzugehen. Trotz des Alltagsstresses versuchen sie ihrer kleinen Tochter eine möglichst große Vielfalt bei der Freizeitgestaltung zu bieten, z.B. indem sie ihr verschiedene Freizeitaktivitäten verschiedenster Formate näherbringen - von kulturellen Veranstaltungen wie Schauspiel bis zu geführten Entdeckertouren in der Natur soll alles dabei sein. Das kann herausfordernd sein! Gott sei Dank haben sie in Paderborn die Möglichkeit, sich auf *OWL live* inspirieren zu lassen. Die **große Auswahl** verschiedenster, auch kindergerechter Formate hat der Familie schon den ein oder anderen schönen Nachmittag bereitet und dank der **integrierten Rezensionen** können sie auch gut einschätzen, welche Veranstaltungen für sie und ihre kleine Tochter geeignet sind. Der Ticketkauf ist unkompliziert - entweder sie kaufen die Tickets über einen Link in der *OWL live*-App direkt beim Veranstalter oder einfach vor Ort, z.B. im Museum. **Anreisen tun sie meist mit Auto, wenn OWL live anzeigt, dass die Anreise zu weit ist, um sie zu Fuß zu machen**. Das Angebot anderer, auch kleiner Kulturtätiger auf *OWL live* inspiriert Noah: Vielleicht veranstalten sie bald eine kleine Lesung der Gedichte in ihrem Café und platzieren sie auf *OWL live* um so die jungen Werke einem kulturinteressierten Publikum näherzubringen. Oder sie unterstützen *OWL live* und andere Kulturtätige, indem sie sich mit Gutscheinen für ihr Café beim **Reward-System** beteiligen.

Ella & Jakob:

Ella und Jakob gehen seit fünf Monaten miteinander aus. Während der der künstlerisch veranlagte Jakob Populäre Musik und Medien in Paderborn studiert, ist die extrovertierte Ella angehende Wirtschaftsinformatikerin und ein echter Kulturmuffel. Bald hat Jakob Geburtstag und Ella möchte ihm eine Freude mit dem gemeinsamen Besuch einer Premiere machen, denn erst vor kurzem hat er angedeutet, dass er gern mal das Erlebnis machen würde, eine Premiere zu besuchen. Glücklicherweise kennt die technikaffine Ella die Kulturplattform *OWL live*, wo eine **große Auswahl kultureller Veranstaltungen gelistet** ist. Sie gibt "Premiere" ins **Suchfeld** ein, **filtert** nach Veranstaltungen, die **innerhalb von 45 Minuten mit dem ÖPNV von Paderborn aus erreichbar** sind und bekommt innerhalb von Sekunden eine lange Liste von Ergebnissen. Dank der integrierten **Pressestimmen** zum aufführenden Ensemble und der **weiteren umfassenden ergänzenden Informationen** kann Ella direkt die vielversprechendste Vernissage. An der Abendkasse müssen sie dank der Vorabreservierung die Eintrittskarten nur noch abholen und können die Veranstaltung entspannt genießen. Nach der Aufführung gehen sie in die benachbarte Bar, um die beim Ticket inklusiven **Cocktailgutscheine** einzulösen und um den Abend ausklingen zu lassen, während sie selbst eine kurze eigene **Rezension zur Veranstaltung** verfassen.

Sahar & Freunde:

Sahar, Nicole, Thomas, Valentin und Lotta haben sich vor Jahren bei ihrem Studium in Bielefeld kennengelernt. Obwohl es die Gruppe beruflich in verschiedenste Regionen in Deutschland gezogen hat, schaffen es die Mittfünfziger doch, den Kontakt aufrechtzuerhalten und sich gegenseitig regelmäßig zu besuchen. Bei den

aufregenden Kurztrips nach Hamburg, zu Sahar, oder München, zu Thomas, fiel es der Gruppe fast schon schwer, aus dem riesigen Kultur- und Veranstaltungsangebot auszuwählen. Die Euphorie, nun Valentin in Northeim, einem Örtchen in Südniedersachsen zu besuchen, hält sich zunächst in Grenzen. Das Städtchen ist mit seinen zahlreichen Fachwerkbauten sicherlich einen Besuch wert, aber ob dort überhaupt interessante Veranstaltungen stattfinden? Wie gut, dass die in Halle, Ostwestfalen-Lippe, gebliebene Nicole die Kulturplattform *OWL live* nutzt, denn *OWL live* ist über den Datenraum Kultur mit einer Vielzahl bundesweit verbreiteter Kulturplattformen vernetzt, sodass *OWL live* **auch über die Grenzen von Ostwestfalen-Lippe hinaus auf Veranstaltungsinformationen zugreifen** kann. Für die reisende Nicole und ihre Freunde ist dies optimal, denn *OWL live* zeigt ihr so auch Veranstaltungen in Northeim an, die *OWL live* von *kulturis*, der dort ansässigen Kulturplattform automatisch dank der Integration über den Datenraum Kultur erhält. Anhand von Nicoles **Nutzendenpräferenzen** durch *OWL live* werden auch in Northeim **passgenaue Veranstaltungsvorschläge** generiert und die Gruppe findet schnell eine passende Veranstaltung. Auf der Autofahrt zum Veranstaltungsort liest Nicole **Pressestimmen** zur gewählten Veranstaltung vor und die Vorfreude steigt. Die in der App vorab gekauften Tickets holen sie an der Kasse ab - dank Nicoles **Kulturpass** bekommt die Gruppe sogar **Rabatt** auf ihre Tickets.

Alex (Negativstory):

Alex ist ein großer Bücherfan - egal ob Roman, Ratgeber oder Sachbuch, im Laufe der Jahre wurden schon einige Bücher verschlungen. Obwohl das aktive Lesen an sich immer noch am meisten Freude bereitet, ist es hin und wieder auch schön, sich vorlesen zu lassen und Geschichten einfach auf sich wirken zu lassen. Natürlich sind Hörspiele ein guter Kompromiss, aber das Flair bei einer echten Lesung oder einer schauspielerischen Interpretation bekannter Bücher ist einfach etwas Besonderes.

Leider ist es immer extrem schwierig, passende Lesungen zu finden, die in seinem Umfeld stattfinden und zu seinen Vorlieben passen. Nach langer **On- und Offline-Recherche** ist endlich eine interessante Veranstaltung gefunden. Sowohl der Ticketkauf, auf der Seite des Veranstalters, als auch Transport zum Veranstaltungsort, über einen externen Dienst, sollen direkt erledigt werden. Schließlich fällt die Entscheidung aber doch auf die Anfahrt mit dem Auto, da allein die **Suche nach einer passenden ÖPNV-Verbindung einfach zu aufwendig** war. Ganz schön viel Aufwand für eine Lesung, denkt sich Alex bei all der Planung, aber es lohnt sich sicherlich. Voller Vorfreude erreicht Alex am Abend der Veranstaltung das Café, wo die Lesung stattfinden soll. An der Eingangstür findet die Vorfreude ein jähes Ende, denn dort hängt ein Schild mit der Aufschrift "*Die Lesung muss aufgrund von Krankheit ausfallen. Wir bitten um Ihr Verständnis.*". Enttäuscht tritt Alex die Heimfahrt an - 45 Minuten Anreise und die ganze Recherche vorab umsonst! Wie kann es sein, dass solche Informationen Besucher:innen erst am Veranstaltungsort erreichen? Um die Rückerstattung des Tickets muss sich nun auch noch gekümmert werden. So viel Aufwand für Nichts. Vielleicht lässt er es in Zukunft doch lieber bleiben mit Lesungen.

Sam (Positivstory):

Sam ist ein großer Bücherfan - egal ob Roman, Ratgeber oder Sachbuch, im Laufe der Jahre wurden schon einige Bücher verschlungen. Obwohl das aktive Lesen an sich immer noch am meisten Freude bereitet, ist es hin und wieder auch schön, sich vorlesen zu lassen und Geschichten einfach auf sich wirken zu lassen. Natürlich sind Hörspiele ein guter Kompromiss, aber das Flair bei einer echten Lesung oder einer schauspielerischen Interpretation bekannter Bücher ist einfach etwas Besonderes.

Gott sei Dank gibt es *kulturis* - eine lokale Kulturplattform, auf der man sich nicht nur schnell einen **Überblick** über anstehende Lesungen in der Region informieren kann, sondern basierend auf dem eigenen Nutzungsverhalten automatisch **personalisierte Veranstaltungsempfehlungen** bekommt. Zuletzt war Sam in Osterode, denn dort wurde in der Stadthalle "Das Paket", ein Fitzek-Bestseller und eines von Alex absoluten Lieblingsbüchern, inszeniert. Der **Ticketkauf** erfolgte direkt online beim Veranstalter. Dazu hat Sam, dank *kulturis* Anbindung an den Datenraum Kultur, sogar einen 20%-Rabatt **Gutschein** für seinen nächsten Einkauf bei einem Online-Bücherhandel bekommen. Zu *kulturis* kostenlosen Services gehören neben dem **Veranstal-**

tungsüberblick und –kalender auch **umfassende Zusatzinformationen** inklusive **personalisierten Empfehlungen**. Angereist ist Sam am Veranstaltungsabend per Bus, da die Anreise dank **Kombiticket** deutlich günstiger ist. Auf der Hinfahrt verschafft sich Alex über einen Link auf *kulturis* zur **Deutschen Digitalen Bibliothek** nochmal einen Überblick über "Das Paket". Nach einem unterhaltsamen Abend mit viel Positivem, aber auch dem ein oder anderen kritischem Aspekt nutzt Sam die Rückfahrt, um über die App eine **Sternebewertung zur Veranstaltung abzugeben**.

Marie Meyer & Schulklasse:

Marie Meyer ist Lehrerin für Deutsch und Wirtschaft am BBS-Berufskolleg in Göttingen. Neben Abiturklassen begleitet sie auch Auszubildende während ihrer dualen Ausbildung. Im Deutschunterricht fällt immer wieder auf, dass viele ihrer Schüler:innen bisher wenig bis gar keine Berührungspunkte mit kulturell bildenden Veranstaltungen hatten. Deshalb hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, ihren Schützlingen Kultur näherzubringen und ihnen durch lebendige Inszenierungen zu zeigen, wie schön und zeitgemäß das Zusammenspiel von Literatur und Schauspiel sein kann. Um die kritischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu überzeugen ist es wichtig, die passenden Veranstaltungen rauszusuchen. Das funktioniert am besten, wenn die Schüler:innen selbst mitentscheiden. Zu **Recherchezwecken** lässt Frau Meyer ihre Schützlinge *kulturis* durchforsten, eine Kulturplattform in Südniedersachsen. Dort bekommen die eigentlichen „Kultur muffel“ eine **strukturierte Übersicht** über anstehende Veranstaltungen, die sie auch nach Distanz, Kosten, und weiteren **relevanten Kriterien filtern** können. **Zahlreiche Zusatzinformationen** helfen sehr bei der Auswahl und Vorbereitung des Ausflugs. Dazu zählt unter anderem eine **Anbindung an die Deutsche Digitale Bibliothek**, wo die Schüler:innen schnell auf Zusatzinformationen zugreifen können. Immer hilfreich ist auch die **Reisezeitfilterung mit Anbindung an externe Transportdienste** für verschiedene Verkehrsmittel. So können die Schüler:innen gleich einschätzen, ob der Veranstaltungsort hinsichtlich Entfernung infrage kommt und einen Vorschlag machen, welches Transportmittel am besten zur Anreise geeignet ist. Dank gesammelter **Presse- und Besucherstimmen** zur Inszenierung konnte Marie Meyer sich bisher immer ein gutes Urteil über das von den Schüler:innen selbst ausgewählte Stück und dessen Relevanz und Eignung für einen Klassenausflug bilden, sodass bisher alle geplanten Besuche super angekommen sind. Literatur und Kultur müssen nicht immer trocken sein – das zeigt Marie Meyer ihren Schüler:innen mithilfe von *kulturis* immer wieder!

Jim & Jonas:

Die befreundeten Schüler Jim (17) & Jonas (18) sind begeistert von erheiterndem Comedy-Programm, welches sie herzlich zum Lachen bringt. Nach der Schule beschließen sie, dass sie noch am selben Abend eine Comedy-Veranstaltung in der Nähe besuchen möchten. Um einen **Überblick über mögliche Veranstaltungen** in der Nähe von Paderborn zu erhalten, öffnen sie die regionale Kulturplattform *OWL live*, welche ihnen gleich **personalisierte Vorschläge auf Basis vorheriger Kulturbesuche** bereitet. Die Vorschläge basieren auf Informationen, die *OWL live* dank der Anbindung an den Datenraum Kultur bekommt. Die beiden finden unter den Vorschlägen eine Abendveranstaltung mit Matze Knop. Da beide noch nie an einer Veranstaltung mit Matze Knop teilgenommen haben, fühlen sie sich etwas unsicher und möchten mehr über ihn und sein Programm erfahren. Wie praktisch, dass auf *OWL live* direkt ein Eintrag zu Matze Knop auf der Webseite der **Deutschen Digitalen Bibliothek verlinkt** ist. Nachdem sie sich dort ein Bild über den Künstler machen konnten, entscheiden sie sich an der Veranstaltung am Abend teilzunehmen und per ÖPNV zur *Paderhalle* anzureisen. In der *Paderhalle* angekommen, können sie problemlos die Tickets mit dem Guthaben ihres **digitalen Kulturpasses** per App zahlen, welcher in Verbindung mit dem Datenraum Kultur steht. Nach einem ausgelassenen Abend begeben sich auf den Heimweg und hinterlassen jeweils ein **Feedback zur Veranstaltung** über *OWL live*.

Nazar & Sofija:

Vor einem knappen Jahr kamen die jungen Eltern Nazar und Sofija als ukrainische Flüchtlinge nach Deutschland. Nach der disruptiven Erfahrung finden sie sich langsam mit ihren drei Kindern in ihrem neuen Leben, den ungewohnten Strukturen und allen neuen Facetten in ihrer neuen Heimat, Bielefeld, ein. Sie möchten

ihren Kindern in Zukunft gern eine vielseitigere Freizeitgestaltung ermöglichen, trotz ihrer begrenzten finanziellen Mittel. Von ihrem Integrationshelfer haben sie den Tipp bekommen, dass sie auf *OWL live*, der lokalen Kulturplattform, eine **Auflistung diverser kultureller Veranstaltungen** einsehen können. Das könnte ihnen helfen sich im kulturellen Angebot in ihrer neuen Heimat zurechtzufinden. Sie möchten an einer Veranstaltung teilnehmen, die für ihre Kinder geeignet ist und möchten **maximal 5€ pro Person** ausgeben. Bestenfalls ist der **Veranstaltungsort zu Fuß innerhalb von 30 Minuten erreichbar**. Sie suchen in der **Kategorie** "Kunst & Unterhaltung" und stellen ihr Budget ein. Sofort zeigt *OWL live* eine nach Budget gefilterte Übersicht an - zunächst in einer Listen- und schließlich nach Auswahl auch in einer Kartenansicht, sodass Nazar und Sofija gleich erkennen, zu welchen Veranstaltungen sie ihre Kinder am einfachsten bringen können. Sie verschaffen sich mithilfe der Kurzinfos in der Übersicht einen ersten Überblick und betrachten schließlich die Detailansicht von "namu Sonntagskinder am Nachmittag". Dort lernen Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren in Begleitung ihrer Eltern am nächsten Sonntag die Lebensweise des Maulwurfs näher kennen. Genau das Richtige für ihre älteren beiden Kinder. Laut **Pressestimmen**, die von *OWL live* auf der Detailseite angezeigt werden, ist die Veranstaltungsreihe sehr beliebt bei den Kindern, was auch Nazar und Sofija nach Besuch der Veranstaltung bestätigen können. Eine tolle Möglichkeit, Kultur für jeden zugänglich zu machen!

User Stories aus Sicht der Kulturtätigen

Filmausstellung Kulturverein:

Das *bambi Filmkunst kino* Gütersloh ist ein eingetragener Verein, der in alten Kinosälen in Gütersloh Independent- und Schulfilme zeigt sowie Live-Events und Lesungen durchführt. Im Zuge der COVID-19 Pandemie hat die Anzahl der Besucher stark nachgelassen und so erörtert der Verein, wie die **Reichweite** der lokalen Veranstaltungen neben den klassischen Print- und Homepage-Kanälen **erhöht** werden kann.

Der Verein trägt neuerdings seine Veranstaltungen auch in der lokalen Kulturplattform *OWL live* ein, auf welcher regionale Kulturtätige und ihre Veranstaltungen über den Datenraum Kultur vernetzt sind. Dadurch ist es möglich, dass deutlich mehr Kulturinteressierte aus der Region auf die Veranstaltungen des *bambi Filmkunst kino* aufmerksam gemacht werden. Besonders Personen mit speziellen Veranstaltungsinteressen kann das *bambi Filmkunst kino* durch **persönliche Empfehlungen dediziert** erreichen. Zudem können sogar Nutzende **anderer Kulturplattformen**, bspw. Touristen aus Göttingen, die Informationen in ihrer lokalen Kulturplattform *kulturis* einsehen, während sie sich in Gütersloh aufhalten oder nach Veranstaltungen dort suchen. Auch kann der Verein **Restkarten** zu vergünstigten Preisen anbieten.

Vortrag:

Gerald Klamer hat zwei große Leidenschaften: Den Wald und das Wandern. Deshalb entschließt sich der Forstbeamte, eine einmalige Wanderung zu unternehmen: 6.000 Kilometer quer durch Deutschland, um sich ein realistisches Bild vom Wald und seiner Krise zu machen. In den neun Monaten, in denen er im Wald lebt, lernt er die Deutschen Wäldern mit all' ihren Facetten kennen, von Katastrophengebieten apokalyptischen Ausmaßes zu urwaldartigen Regionen, und tauscht sich dabei mit Wissenschaftler:innen, Förster:innen, Aktivist:innen und Politiker:innen aus. Er setzt sich intensiv damit auseinander, welchen Einfluss Menschen mit ihrem Lebensstil auf die Wälder nehmen und wie wir zu ihrer Erhaltung beitragen können.

Diese einmaligen Einblicke zum Thema Nachhaltigkeit teilt er in seinem Buch „Der Waldwanderer“, wozu er auch ein Vortragsformat entwickelt hat. Bald findet eine Lesung im Bürgerhaus am Markt im Kalletal statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom privatwirtschaftlich gemeinnützigen Verein „Kultur- und Heimatverein Kalldorf e.V.“, welcher dank Gerald Klammers **Profil** auf *OWL live* inklusive Portfolio auf das Vortragsformat **aufmerksam gemacht worden** ist. Sowohl der Verein als auch der Autor **sparen** dank der Abwicklung über die an den Datenraum Kultur angebundene Kulturplattform **Zeit und Ressourcen**, denn die **Veranstaltungsinformationen werden automatisiert angereichert und gepflegt**. So können sie sich vollständig auf die Organisation und Vorbereitung des Vortrags konzentrieren. Die kostenfreie Veranstaltung lockt Besuchende

verschiedenster Schichten, die eins vereint: Der Wille zu lernen, wie die Gesellschaft den gefährdeten Deutschen Wald schützen kann. Der an den Vortrag anschließende Austausch schafft zahlreiche neue Impulse und regt zum Nachdenken an. Am Abend des Vortrags ist auch die Pegasus Buchhandlung aus Lemgo mit einem Büchertisch und Verkauf dabei. Die von Vereinsseite organisierte Veranstaltung schafft also nicht nur einen kulturpolitischen Austausch zwischen Bürgern, sondern realisiert gleichzeitig **Synergieeffekte mit dem lokalen Einzelhandel**.

Beispieltheater:

Das Theater Gütersloh sucht für die *LANGENACHTDERKUNST* geeignete Acts und nutzt für die **Recherche** den Datenraum Kultur und die dort integrierten Kulturplattformen. Für Beispieltheater wie das Theater Gütersloh werden dort nämlich automatisch **Vorschläge für interessante Künstler:innen** generiert und sogar **mit vorhandenen Pressestimmen und Besuchenden-Reviews ergänzt**. So ist es für Kulturstätten ohne eigenes Ensemble, wie dem Theater Gütersloh, ein Leichtes, mehr **kulturelle Vielfalt und Diversität** in ihren Spielplan zu bringen. Bei der Recherche stoßen sie auf das *Lornoar Trio*. Die erfolgreiche Singer-Songwriterin Lornoar aus Kamerun begeistert seit Jahren Fans in ihrer Heimat mit einer Kombination aus starken Rhythmen, schönen Klängen und tiefgründigen Texten. Gemeinsam mit ihren musikalischen Weggefährten bildet sie das *Lornoar Trio*, das nun in der Reihe *Klangkosmos* gastiert, um ihre Musik **erstmalig auch mit einem Deutschen Publikum zu teilen**. Das **Künstler:innenprofil** sagt dem Theater Gütersloh zu. Schnell werden sich die Parteien einig und so tritt das Trio im Rahmen der *LANGENACHTDERKUNST* in Gütersloh auf. Die Musiker erhöhen ihre **Reichweite** und den Besuchenden kann eine außergewöhnliche Veranstaltung dargeboten werden. Die vorab für Interessierte bereitgestellten Veranstaltungsinformationen sind schnell eingepflegt und verursachen **keinen redaktionellen Aufwand**, denn sie werden dank des Datenraum Kultur **automatisch gepflegt und angereichert**. Interessierte sind also stets umfänglich informiert und auf dem neuesten Stand. Die Veranstaltungsbeschreibung lockt ein großes Publikum. Die kamerunischen Rhythmen überzeugen und das Trio und das Theater Gütersloh sorgen für ein kulturelles Highlight bei der *LANGENACHTDERKUNST*.

Tournee Künstler:in:

Die Booking-Agentur *Amadis* der Singer-Songwriterin *Mina Richman* plant die deutschlandweite Tournee der Künstlerin für das Jahr 2023. Die in Bad Salzuflen aufgewachsene Musikerin soll mehrere Konzerte in Ostwestfalen-Lippe spielen – auch, damit die junge Künstlerin an Spielpraxis gewinnt, während sie ihre **Fanbase** weiter ausbaut. Um sich über Musikstätten in Ostwestfalen-Lippe zu informieren, nutzt ihr Booker die Plattform *OWL live*. Dort **findet er mehrere Musikspielstätten**, die zum Umfang der Konzerte passen. Die Weberei in Gütersloh und der Bunker Ulmenwall in Bielefeld wären passende Orte für *Mina Richmans* Konzerte. Der Booker **kontaktiert** die beiden örtlichen Veranstalter und vereinbart **direkt** Tour-Termine für die Musikerin. Nun kann er sich wieder voll auf die Planung der Tour konzentrieren, denn die Weberei in Gütersloh und der Bunker Ulmenwall in Bielefeld **übernehmen ab hier die Organisation und Umsetzung der jeweiligen Veranstaltung** inkl. Marketing, Catering, Unterbringung und vielem mehr. Die örtlichen Veranstalter:innen **erreichen mit ihrem üblichen Marketingzielgruppen**, die die Musikspielstätten bereits kennen und ggf. im Vorfeld schon bei Konzerten ähnlicher Genres waren. Dadurch kann **neues Publikum** für *Mina Richman* generiert werden. Zudem kann die Veranstaltung über die Einbettung von *OWL live* in den Datenraum Kultur **überregional beworben** werden, sodass sogar ein **bundesweites Publikum** erreicht werden kann.

Kunstforum:

Hermann Stenner, einer der bedeutsamsten Künstler des frühen 20. Jahrhunderts, wurde als Sohn des Malermeisters Hugo Stenner in Bielefeld geboren. Das *Kunstforum Hermann Stenner* ist ihm gewidmet und stellt Kunstwerke der klassischen Moderne aus. Das Forum lädt dabei zur offenen Begegnung mit der bildenden Kunst ein – ein Ort des Lernens und des Austauschs. Sehr beliebt ist dort auch die regelmäßig stattfindende Veranstaltung *"Art after Work"*, bei der sich Kulturinteressierte und solche, die es noch werden wollen, in entspannter Atmosphäre außerhalb der Öffnungszeiten informieren und austauschen können. Begleitet wer-

den Besucher:innen dabei von Forumsdirektorin *Christiane Heuwinkel*, die nach einem gemeinsamen Begrüßungsgetränk im Rahmen einer Führung für einen offenen Austausch und angeregte Diskussionen über Kunst bereitsteht. Dank der Platzierung der Dauerausstellung und der dort stattfindenden Veranstaltung auf der lokalen Kulturplattform *OWL live* **erreicht das Kunstforum eine vielseitige Besucher:innenschaft** – von Kunstexpert:innen zu absoluten Neulingen, von Ortsansässigen zu Tourist:innen. Dadurch wird der kulturelle Austausch im Forum weiter diversifiziert und angeregt. Möchte man sich bereits vorab informieren, kann man auf *OWL live* Zugang zu **Zusatzinformationen**, z.B. von der **Deutschen Digitalen Bibliothek**, zugreifen. Diese Informationen und Links werden **automatisch bereitgestellt, ohne redaktionellen Aufwand** für das Kunstforum, denn *OWL live* ist an den Datenraum Kultur angebunden, der **Kulturplattformen überregional miteinander und mit externen Diensten vernetzt** und **Veranstaltungsdaten automatisch pflegt und anreichert**. So kann sich das Kunstforum komplett auf das kulturelle Schaffen konzentrieren. Durch die Verknüpfung von Historie und Gegenwart und den gelebten Austausch wird im *Kunstforum Hermann Stenner* das Interesse für Kunst geweckt und so zur kulturellen Identität Bielefelds beigetragen.

Dauerausstellung:

Mit seinen rund 1.800 Einwohnern ist Ebergötzen eine eher kleine Gemeinde im Landkreis Göttingen in Südniedersachsen. Nichtsdestotrotz gibt es in dem kleinen Ort mitten in Deutschland einiges zu sehen – so zum Beispiel auch das *Europäische Brotmuseum*. Neben der sehenswerten Dauerausstellung rund um das beliebte Grundnahrungsmittel im Museumsgebäude selbst umfasst das Ausstellungsgelände auch eine weitläufige Parkanlage mit Wind- und Wassermühle sowie einen Getreidegarten.

Auch organisiert das Museumsteam immer wieder spannende Veranstaltungen. Um diese Veranstaltungen unter einer großen Besucher:innenschaft bekannt zu machen, listen sie die organisierten Events auf *kulturis* – der lokalen Kulturplattform Südniedersachsens. Das Besondere an der Kulturplattform ist, dass sie nicht nur einen Veranstaltungskalender umfasst, sondern sich insbesondere auch darum bemüht, **Sichtbarkeit für Formate wie Dauerausstellungen**, ohne direkten Eventcharakter, effizient zu bewerben und unter Interessierten publik zu machen. Dank *kulturis* Anbindung an den Datenraum Kultur werden Nutzenden der angebundenen Kulturplattformen **datenbasiert personalisierte Formate vorgeschlagen**. Die Dauerausstellung des *Europäischen Brotmuseums*, die aufgrund des fehlenden Eventcharakters in herkömmlichen Veranstaltungskalendern eher untergeht, oder sogar gar keinen Platz findet, erfreut sich seit Anbindung des Museums an *kulturis*, und damit den Datenraum Kultur, einer **immer größeren und vielfältigeren Besucher:innenschaft**. So verbindet der Datenraum auch kleine Dauerausstellungen mit dem richtigen, interessierten Publikum.

Jährliches Stadtfest:

Die Stadt Northeim in Südniedersachsen veranstaltet jährlich das *Lichterfest* mit verkaufsoffenem Sonntag. Obwohl die Veranstaltung jährlich stattfindet und dadurch ein Stammpublikum hat, möchte die Stadt das Lichterfest auch **über die Stadtgrenzen hinaus bewerben**. Daher wird es auf der Kulturplattform *kulturis* eingepflegt. Auf der Kulturplattform sind grundlegende Informationen zusammengefasst und auf einen Blick sichtbar. Beispielsweise können Interessierte direkt sehen, wie sie mit dem ÖPNV zum Veranstaltungsort gelangen oder wo sie parken können. Die Stadt erhofft sich dadurch das **bisherige Publikum zu erweitern**, auch um Besucher:innen aus angrenzenden Regionen Südniedersachsens. Auch Tourist:innen, die eine Kulturplattform ihrer Stadt oder Region verwenden, erhalten dank der **Vernetzung der Kulturplattformen** über den *Datenraum Kultur* Informationen, sodass sie auf das *Lichterfest* aufmerksam gemacht werden. Dadurch kann die Zielgruppe des *Lichterfestes* deutlich, auch überregional, erweitert werden und der kulturelle Austausch nimmt dank des Datenraum Kultur zu.

Offene Bühne:

Die *Kulturbühne Buchhagen* veranstaltet monatlich eine offene Bühne. Auf ihrer Seite machen sie deutlich, dass jede:r willkommen ist und jegliche Form der Künste darbieten kann. Zudem bieten sie in ihrem Café eine Vielzahl an ökologischen und fair gehandelten Produkten an. Abgesehen vom Stammpublikum und den musikalischen Beiträgen bei der offenen Bühne, die die Kulturbühne auf ihrer Website besonders hervorhebt,

erhoffen sie sich durch die Veröffentlichung der Veranstaltung auf *kulturis*, der lokalen Kulturplattform für Südniedersachsen, ein **erweitertes Publikum**. Durch detaillierte Veranstaltungsinformationen und Bilder können sie außerdem darauf aufmerksam machen, dass abgesehen von musikalischen Beiträgen bspw. auch Poetry Slam, Drag, Jonglage oder andere künstlerische Sparten Platz auf der Bühne finden. Zudem ist es eine Möglichkeit dem Verein Kaleidoskop e.V. eine **größere Reichweite** zu bieten und dadurch nicht nur die offene Bühne, sondern auch das Schaffen des Vereins zu bewerben. Durch die Anbindung an den Datenraum Kultur wird die Veranstaltung nicht nur auf der lokalen Kulturplattform gelistet, sondern auch **regionenübergreifend auf anderen Plattformen**. Dadurch werden mehr Kulturtätige und -interessierte auf das besondere Veranstaltungsformat und die Arbeit des Vereins aufmerksam, was wiederum zu einer deutlichen Diversifikation der dargebotenen Künste und zu mehr Bewusstsein gegenüber sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in der Gesellschaft beiträgt.

Krimidinner:

Die Sparrenburg in Bielefeld bietet Besuchenden ein herrliches Panorama auf die Stadt und das Umland. Aber nicht nur das – immer wieder verwandelt sich der dekorierte Festsaal im Kerzenschein in die geheimnisvollen Gemächer von *Schloss Darkwood*, dem Tatort der Krimidinner der *Ashtonburry-Chronik*. An üppig gedeckten Dinnertafeln werden Besucher:innen selbst Teil der "mörderischen Gesellschaft". Der Veranstalter, *Das Original KRIMIDINNER*, bespielt mit den zehn Episoden der Chronik mehr als 200 verschiedene Veranstaltungsorte in ganz Deutschland – darunter die schönsten Burgen, Schlösser und Hotels des Landes.

Die Organisation und Platzierung eines derart überregional aufgestellten Programms können herausfordernd sein. Ein Glück, dass *Das Original KRIMIDINNER* mit an den Datenraum Kultur angebundene Kulturplattformen zusammenarbeitet, denn durch die Integration über den Datenraum werden **lokale Kulturplattformen überregional miteinander vernetzt**. So können die Veranstaltungen **gezielt bei Personen mit ähnlichen Interessen platziert werden**, um so **Zielgruppen gezielter zu erreichen und sogar zu erweitern**. Außerdem erleichtert der Datenraum die **bundesweite Suche nach einzigartigen potenziellen Veranstaltungsorten** massiv, denn dort kann *Das Original KRIMIDINNER* **leicht neue geeignete Locations entdecken** und sich einen detaillierten Einblick verschaffen. Oft werden auch zum Veranstaltungsformat **passende Künstler:innen vorgeschlagen**, die der Krimidinner-Veranstalter bei Interesse direkt über deren Künstler:innenprofile kontaktieren kann. So wird jede Show ein Highlight, und einer außergewöhnlichen, interaktiven Krimishow bei spannungsgeladener Atmosphäre und tollem Essen steht nichts mehr im Wege.

Lesung:

Die Stadt Hildesheim ist immer auf der Suche nach spannenden Künstler:innen, um ein möglichst vielfältiges öffentliches Veranstaltungsprogramm auf die Beine zu stellen. Während die gesamte Recherche früher händisch gemacht werden musste, können sich Verantwortliche der Stadt nun **über an den Datenraum Kultur angebundene, überregional vernetzte Kulturplattformen informieren und Künstler:innen direkt kontaktieren**. Nun soll für die Stadtbibliothek Hildesheim eine Lesereihe organisiert werden. Da die Kulturbeauftragten der Stadt Hildesheim schon öfter über ihre lokale Kulturplattform nach spannenden Autor:innen gesucht hat, wird ihnen über das **automatisierte Vorschlagsystem** schnell *Rebekka Eder* vorgeschlagen. Während die Stadt Hildesheim die vernetzten Kulturplattformen nutzt, um ihr Kulturprogramm zu diversifizieren, nutzt die junge Autorin ebendiese, um in einen **engeren Austausch mit ihrer Leser:innenschaft und anderen Künstler:innen** zu kommen. Unter anderem hat sie ein eigenes Künstlerinnenprofil mit ihrem Portfolio – dort hat sie die Möglichkeit, Veranstaltungsorte, Veranstaltungen und andere Kulturtätige zu **favorisieren** oder zu **markieren**, falls sie zu einem späteren Zeitpunkt darauf zugreifen möchte. Auf dieses Profil stößt die Kulturbeauftragte der Stadt Hildesheim. Da sie weiß, dass die Autorin vor kurzem das neueste Buch in ihrer beliebten Reihe *Die Schokoladenfabrik* veröffentlicht hat, kontaktiert sie sie gleich auf der Plattform, in der Hoffnung auf eine Premierenlesung. Die Autorin freut sich – so einfach die Suche nach passenden Veranstaltungsorten und Kooperationsprojekten dank der **Vernetzung über den Datenraum Kultur** für sie nun ist, so schön ist es auch, selbst gefunden und kontaktiert zu werden. Schließlich findet die Lesung in den öffentlichen

Räumen der Stadtbibliothek statt – ein Highlight des Veranstaltungskalenders der Stadt Hildesheim für alle Bücherfans!

Freizeit-/ Tierpark:

Der *Tierpark Nordhorn* ist mit seinen zahlreichen Arten, Fütterungen, Vorführungen, einem umfassenden gastronomischen Angebot und sogar Ferienhäusern mitten im Tierpark eine echte Attraktion für Groß und Klein. Inzwischen erfreut sich der Tierpark Nordhorn großer Beliebtheit und darf mehr und mehr begeisterte Besucher:innen bei sich begrüßen. Dank der Listung des dauerhaften Angebots und der Veranstaltungen auf der lokalen Kulturplattform *kulturis* weitet der Park seine lokale Beliebtheit auf eine **noch größere Interessiertenschaft** aus. Dies wird insbesondere durch *kulturis* Anbindung an den Datenraum Kultur verstärkt, denn hierdurch werden **Kulturplattformen und deren Angebote überregional miteinander vernetzt**. Die Integration hilft bei **Pflege sowie Anreicherung der Veranstaltungsinformationen** und ermöglicht das Schalten personalisierter Empfehlungen an mögliche Besucher:innen und somit das **standortunabhängige, zielgenaue Erreichen Interessierter**. Die große Reichweite hilft nicht nur dem Tierpark im täglichen Geschäft, sondern schafft auch ein Bewusstsein für das außerordentliche Engagement des Tierparks für den Tier- und Artenschutz. Außerdem engagiert sich der Tierpark bei vielen weiteren Veranstaltungen, die den **Austausch** zwischen Menschen mit der gleichen Leidenschaft ermöglichen – so diente der Park 2022 als Veranstaltungsort für das jährlich stattfindende *ErfaFreizeitParks*-Treffen, bei dem sich die Gastronom:innen der größeren Zoos und Freizeitparks versammeln und vernetzen. Die **Planung und Organisation solcher Veranstaltungen wird massiv** durch die Anbindung an, die durch den Datenraum Kultur überregional vernetzten lokalen Kulturplattformen **vereinfacht**, denn Kulturstätten können sich mittels Nutzendenprofile und Messaging-Funktionen direkt untereinander **austauschen**. Das liefert viel Input für PR-Inhalte, die der Tierpark ebenfalls auf *kulturis* bereitstellt. Mithilfe des Datenraums werden die **Informationen nicht nur Interessierten bereitgestellt**, sondern auch **automatisiert zu Social Media Postings umgewandelt**, die der Tierpark bei Bedarf nur noch posten braucht. Das macht die **Pflege des Social Media Accounts deutlich einfacher**. Ebenfalls **automatisiert läuft die Anreicherung und Pflege aller im Tierpark stattfindenden Veranstaltungen**. Dank des Datenraums werden alle relevanten Informationen **automatisiert bereitgestellt** – bei **minimalem redaktionellen Aufwand** für den Tierpark selbst. So kann der *Tierpark Nordhorn* sich auf sein Kerngeschäft fokussieren und dank des Datenraums zahlreiche Interessierte erreichen, sich **mit anderen Parks effizient vernetzen** und ein Bewusstsein für die zahlreichen Initiativen schaffen.

Messe:

Die *JAMARKA* ist ein Projekt, das die Unterstützung und **Aufrechterhaltung des interkulturellen europäischen Austauschs** fördern soll. Es findet jährlich um Pfingsten statt und **vernetzt** Menschen aus ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern durch Auftritte von Künstler:innen aus der ganzen Welt, verschiedenster Stile und Genres. Die Organisation solcher Veranstaltungen ist eine echte Herausforderung mit zahlreichen Anforderungen an den Veranstaltungsort. Dazu gehören neben der technischen Ausstattung wie Podesten, Bühnen, Licht-, Ton- und Bühnentechnik auch eine gute Anbindung an touristische Einrichtungen und Übernachtungsmöglichkeiten sowie eine Reihe von Zusatzleistungen wie Teilnehmendenverwaltung, Marketing, Garderobe, stabiles WLAN, Cateringmöglichkeiten oder Reinigung. Als die *JAMARKA* vor 20 Jahren das erste Mal veranstaltet wurde, musste die Recherche und Organisation komplett eigenständig mit großem Aufwand erledigt werden. Heutzutage hilft der Datenraum Kultur mit seinen angebundenen Kulturplattformen, denn hier können Veranstalter:innen **passende Veranstaltungsorte mit kompetenten Vor-Ort-Teams finden**. Außerdem werden **Veranstalter:innen und Kulturtätige vernetzt**. Die Organisator:innen der *JAMARKA* können **zu Künstler:innen recherchieren und auf sie zugehen**. Ebenso können **Künstler:innen nach für sie interessanten Veranstaltungen suchen** und über ihr Profil proaktiv Kontakt mit Veranstalter:innen aufnehmen. Obwohl die *JAMARKA* insgesamt rund 3.000.000 Gäste immer wieder mit einem abwechs-

lungsreichen Programm begeistert, wird ihnen dadurch **massiv koordinatorisch-organisatorischer Aufwand abgenommen**, wodurch sie wiederum freie Kapazitäten für die rein kulturelle Arbeit haben. Mithilfe der *JAMARKA* wird über nationale und internationale Traditionen informiert, und so das kulturelle Erbe generationsübergreifend gepflegt und weitergegeben. Mithilfe des Datenraum Kultur werden Veranstalter:innen befähigt, **den richtigen Ort für ihre Veranstaltungen auszuwählen und unvergessliche Tagungen und Events zu organisieren**.

DJ-Konzert:

Der Lokschnappen Bielefeld lädt am 20.10.2023 das DJ-Duo HBz aus Deutschland zu einer einmaligen Party ein. Das Duo ist deutschlandweit bekannt und füllt Arenen mit 40.000 Personen. Sie spielen vor allem Bounce und Hardstyle, womit sie mittlerweile auf den Hauptbühnen spielen. Der Lokschnappen promotet die Veranstaltung über *OWL live*. Durch die Anbindung an den Datenraum Kultur ist es dem Veranstalter möglich, die Party durch die vereinfachte Eingabe der Veranstaltungsinformationen mit **wenig Aufwand regional und überregional zu bewerben**. Zudem **findet der Veranstalter über OWL live direkt Dienstleister** in der Nähe, die für die im Rahmen der Veranstaltungsorganisation eingebunden werden können, wie Hotels und Restaurants. Zudem erhofft sich der Lokschnappen Bielefeld eine größere Reichweite, sodass die **Zielgruppe erweitert** werden kann. Auch das DJ-Duo erweitert so sein Publikum und profitiert von der **Einbindung der Veranstaltung an den Datenraum Kultur**.

Über uns: Dienstleistungsökosysteme

Wirtschaftsinformatik, insb. Betriebliche Informationssysteme

In dem Arbeitspaket Dienstleistungsökosysteme betrachten wir digital-vernetzte Kulturplattformen als Dienstleistungsökosysteme in digitalen Datenräumen. Neben der Identifikation von zentralen Anforderungen an digital-vernetzte Kulturplattformen spezifizieren wir Wertangebote für verschiedene Anspruchsgruppen, wie zum Beispiel Kulturinteressierte und Kulturtätige, gestalten ihre Customer Journeys und beschäftigen uns mit der gebotenen Customer Experience und Zusatzdienstleistungen.



Prof. Dr. Daniel Beverungen

daniel.beverungen@uni-paderborn.de

+49 5251 60-5600



Dr. Philipp zur Heiden

philipp.zur.heiden@uni-paderborn.de

+49 5251 60-5601



Philipp Hansmeier

philipp.hansmeier@uni-paderborn.de

+49 5251 60-5604